

Frisch im Amt – Elternbeirat was nun?

Seminare der Elternstiftung vermitteln Elternvertretern Grundlagen über ihre Arbeit

Von unserem Redaktionsmitglied

Michael Rudolphi

Kreis Karlsruhe. Elternbeirat – und was nun? Eltern, die an Schulen ehrenamtlich diese Aufgabe übernehmen, haben viele Fragen. In der Regel wissen sie nicht genau, was sie erwartet. „Oft sind Elternvertreter über ihre Rechte und Pflichten nur wenig informiert“, betont Gabriele Deuschle von der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg. „Vielfach werden sie zum Kuchenbacken bei Schulfesten degradiert“, formuliert sie etwas überspitzt.

Dabei sind die Kompetenzen von Eltern genau festgelegt, etwa im baden-württembergischen Schulgesetz. Eigentlich ist die Schule in der Pflicht, die Elternbeiräte über ihre Aufgaben aufzuklären. „Aber immer mehr Schulen wollen oder können dies nicht mehr leisten“, versichert Gabriele Deuschle, „aber Mitsprache ist erwünscht.“ Also springt die Gemein-

nützige Elternstiftung in die Presche, um die Rolle von Elternbeiräten zu stärken. Der Landeselternbeirat erkannte schon vor Jahren diese Defizite und gründete die Elternstiftung. Vorrangiges Ziel der Organisation: die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule zu stärken. „Wir wollen den Eltern Hilfestellung bieten, damit sie wissen, was sie tun können“, erläutert Gabriele Deuschle. In einer Klasse gibt es eine Vielzahl von möglichen Konflikten: Ein Lehrer fasst die Schüler nicht gerade mit Samthandschuhen an. Die Elternschaft ist gespalten. Ein Teil findet den etwas rauen Wind gut, den anderen stößt die härtere Gangart sauer auf. Die Elternvertreter sind mittendrin, was ist zu tun? Sie müssen Gespräche führen mit allen Beteiligten – Eltern, Lehrern, möglicherweise auch mit der Schulleitung, und vermitteln. Doch

wie geht man in einem solchen Fall vor? Lösungsorientierte Konfliktstrategien oder gezielte Kommunikationstechniken sind den meisten ehrenamtlichen Elternvertretern fremd.

„Für solche Situationen haben wir spezielle Konzepte entwickelt“, erklärt Maria Häcker von der Elternstiftung. Ein umfassendes Angebot von Seminaren

Workshops vermitteln Kommunikationstechniken

und Kursen soll die Elternbeiräte für ihre Aufgaben fit machen. So gibt es etwa Grundschulungen, um die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit von Elternvertretern zu vermitteln. In aufbauenden Kompetenzseminaren geht es darum, die Zusammenarbeit von Schulleitung, Lehrern und Elternschaft zu erleichtern. Zum Programm gehören aber auch Deeskalationstrainings und Seminare für Elternmentoren. Möglich macht es die Landesstiftung Baden-Würt-

temberg, die die Arbeit der gemeinnützigen Elternorganisation mit Zuschüssen fördert. „Die Nachfrage nach den Programmen ist riesen-groß“, versichert Maria Häcker, „oft können wir gar nicht alle Anmeldungen berücksichtigen.“

Service

Das nächste dreitägige Kompetenzseminar der Elternstiftung findet am 22. und 29. November sowie am 7. Februar jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr in der Konrad-Adenauer-Realschule, Lessingstraße 19, in Philippsburg statt. Es steht unter dem Thema „Aktiv kommunizieren – gemeinsam gestalten“.

Weitere Infos und Anmeldung bei der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg, Telefon (07 11) 2 73 41 50, Fax (07 11) 2 73 41 51 oder per E-Mail info@elternstiftung.de